

Fremdsprachenunterricht in der Fremdsprache?

Beitrag von „Grisuline“ vom 22. August 2012 21:20

So ausführlich mag ich im Moment über das Buch nicht nachdenken, da ich endlich kurz vor dem Urlaub stehe, den ich auch dringend nötig habe.

Die Geschichten regen mich einfach kein bisschen an, schon gar nicht Antonin als Harry Potter-Verschnitt im Kampf gegen den bösen Thunfisch.

Im dritten Lehrjahr finde ich einfach besonders auffällig, dass die Schüler kaum mit den erwarteten Kenntnissen mithalten können. Dauernd muss ich dann mit neuer Grammatik um die Ecke kommen. Mal ehrlich, die Schüler kommen ohne "lequel" im dritten Lernjahr aus. Es sind so viele kleine Kapitälchen, die neben dem dicken Brocken temps du passé, futur und dann auch noch conditionnel um die Ecke kommen.

Mir geht es besser, wenn ich mehr vom Buch löse. Aber Alternativen muss man sich auch erst erarbeiten. Und das geht leider nicht so schnell, wie ich es mir wünsche.

Vielleicht liegt es auch weniger am Lehrbuch. Ein wirklich tolles habe ich für Französisch noch nicht gesehen.

Im Fremdsprachenunterricht ist der Einsatz von neuen Medien nun wirklich eine tolle Sache. Es gibt so viel authentisches Material, das teilweise schon wunderbar aufbereitet ist. Aber das muss man halt auch erst einmal sichten und mit Sprachreflexion/ Grammatik verbinden.

Mir persönlich macht das sehr viel mehr Freude und es kommt auch mehr dabei rum. Nur, oft geht es halt (schaffe ich es) nicht anders und so ist das Lehrbuch schon mein Gerüst. Überzeugend finde ich es nicht, weil sehr statisch und schwankend zwischen Anbietung an die Zielgruppe oder Pädagogisierung, über die ich schwer hinwegsehen kann. Ich arbeite dran, mich immer weniger aufs Buch zu stützen. In diesem Sinne: EXTHONANTUR GROIXI.